

Medienmitteilung

Die Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz (AVES) verabschiedete an ihrer Delegiertenversammlung 2015 in Bern folgende Resolution:

### **Energiestrategie 2050 führt in die Sackgasse**

**Bern, 14. Juni 2015 – Die Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz (AVES) lehnt die Energiestrategie 2050, wie sie vom Bundesrat präsentiert und vom Nationalrat in der Wintersession 2014 verabschiedet wurde, klar ab. Die Energiestrategie verursacht Mehrkosten auf dem Buckel der Privathaushalte und der Unternehmen. Gleichzeitig gefährdet die Energiestrategie 2050 unsere Versorgungssicherheit. Die AVES fordert eine zahlbare und sichere Energieversorgung, weshalb die AVES ein Referendum zur Energiestrategie 2050 unterstützen wird.**

Die Vorlage des Bundesrates zur Energiestrategie 2050 wie auch die Entscheide des Nationalrates in der Wintersession 2014 verursachen enorme Mehrkosten ohne Notwendigkeit. Mehrkosten, die von den Privathaushalten und den Unternehmen, insbesondere den KMU, getragen werden sollen. Ein Paradebeispiel hierfür ist die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) die mittels Salamiaktik laufend erhöht wird. Zudem treiben der damit zusammenhängende Aufwand für die Stromnetze und den Stromimport die Gesamtkosten stets weiter in die Höhe. Wenig Verständnis bringt die AVES auch für die einschnürenden Verbote und Gebote und die überhandnehmende Bürokratie im Rahmen der Energiestrategie 2050 auf. Alle diese teilweise grotesken Entwicklungen lehnt die AVES entschieden ab.

Nein sagt die AVES auch zu der damit einhergehenden Gefährdung der Versorgungssicherheit. Bislang hatte die Schweiz mit ihrer einheimischen Wasserkraft und der Kernenergie eine optimale Stromversorgung. Mit den Subventionen, vor allem in die unzuverlässige Wind- und Sonnenenergie, wird unsere Versorgung nicht nur massiv und unnötig verteuert, sondern auch die Versorgungssicherheit geschwächt. Mit der Notwendigkeit von erhöhten Stromimporten steuern wir zudem in eine Abhängigkeit vom Ausland, wie wir sie bislang nicht kannten.

Die AVES lehnt deshalb die Energiestrategie 2050 als verfehlt ab und fordert, dass diese dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird. Die AVES schliesst keine Technologie aus und steht zum Grundsatz „Alle Energien nutzen“. Die AVES setzt sich ein für eine umweltverträgliche, möglichst CO<sub>2</sub>-freie Stromversorgung mit hoher Versorgungssicherheit zu günstigen Preisen. Sollte das Parlament die notwendigen Korrekturen an der Energiestrategie 2050 nicht vornehmen, wird die AVES ein Referendum unterstützen.

Für weitere Auskünfte:

Albert Rösti, Präsident AVES Schweiz, 079 255 88 56, [albert.roesti@parl.ch](mailto:albert.roesti@parl.ch)

Beat Ruff, Geschäftsführer AVES Schweiz, 079 427 88 04, [info@aves.ch](mailto:info@aves.ch)

#### **Über die AVES:**

Die Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz AVES engagiert sich für eine sichere, ausreichende und volkswirtschaftlich optimale Energieversorgung, die gleichzeitig den Schutz von Mensch und Umwelt beachtet. Sie wurde 1979 gegründet und zählt rund 6000 Mitglieder, gegliedert in 17 Regionalgruppen. Das Hauptanliegen der AVES besteht darin, die Diskussion um die Energienutzung zu versachlichen - Seriosität und Fachwissen sollen bei der Wahl der Energiearten dominieren. 60 Parlamentarierinnen und Parlamentarier setzen sich auf eidgenössischer Ebene für dieses ökologisch und ökonomisch motivierte Anliegen ein. [www.aves.ch](http://www.aves.ch)